

Als der Rossberg zu Tale donnerte

Es war im Jahr 1806, als sich plötzlich eine Flanke des Rossbergs oberhalb Goldau löste und innerhalb weniger Minuten das ganze Dorf unter sich begrub. Gesteinsschutt und hausgrosse Felsblöcke polterten auch in den Lauerzersee und lösten eine Flutwelle aus, die das Land bis nach Brunnen am Vierwaldstädtersee überschwemmte.

Heute ist vom Schrecken jener Tage in der friedlichen Landschaft nichts mehr zu spüren. Die mächtigen Felsblöcke sind von Wald umgeben oder von Trockenheit liebenden Rasengesellschaften bewachsen. Grund- und Sickerwässer gurgeln zwischen den Nagelfluhbrocken und sammeln sich in Senken zu kleinen Weihern und Tümpeln. Frösche und Unken, aber auch Libellen und viele andere Insekten mögen diese Kleingewässer und ziehen damit auch Vögel an, denen sie als Beute dienen.

Vom Bergsturzwald zum Seerosengürtel

Ab Bahnhof Goldau spazieren Sie entlang der Geleise zum Bergsturzwald und unter der Autobahn hindurch bis zum Häxewaldpfad, wo das Naturschutzgebiet beginnt. Bald gelangen sie zum romantischen Seerosenweiher, den Sie über einen Holzsteg bequem erreichen. Von hier aus erstrecken sich bis zum See feuchte Riedwiesen mit farbigen Orchideen. Wenn Sie gerne baden oder einen Blick auf die See- und Teichrosen am Ufer des Lauerzersees werfen möchten, können Sie von der Sägelstrasse einen Abstecher nach Buechenhof oder Lauerz machen. Bitte wandern Sie unbedingt auf den Wegen, da zwischen Sägelstrasse und Seeufer viele störungsempfindliche Vögel brüten und rasten! Der Rückweg führt entlang des Chlausenbachs zum verträumten Goldseeli und dann durch den Wald zurück zum Bahnhof Goldau.

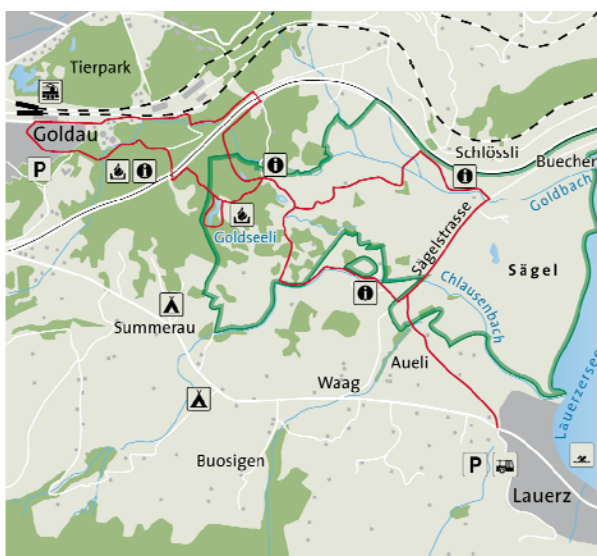


Foto: Plus Kühne

Der nahtlose Übergang von den Riedwiesen zu den grossflächigen See- und Teichrosenbeständen im Wasser ist schweizweit einmalig. Dank der stark eingeschränkten menschlichen Nutzung im Naturschutzgebiet bleibt diese Naturschönheit erhalten.



Der Sumpfwurz gefallen die nassen Bedingungen in den Riedwiesen im Sägel. Sie ist eine der 24 Orchideenarten, die im Naturschutzgebiet wachsen.



Wo	Uferzone zwischen Goldau und Lauerzersee
Was	Übergang vom Bergsturzgebiet mit Wald, artenreichen Feuchtwiesen, Halbtrockenrasen und Weihern in die Verlandungszone des Sees. Wichtiges Vogelrast- und Brutgebiet.
Wer	Die Stiftung Lauerzersee, eine Tochter von Pro Natura, ist Eigentümerin grosser Teile des Naturschutzgebietes
Beachten	Hunde an die Leine nehmen
Wann	Frühjahr bis Herbst; See- und Teichrosenblüte Juni bis August
Wie	Mit den SBB oder der Südostbahn bis Arth-Goldau
Karte	1:25000: Blatt 1151 Rigi
Weiteres	Faltblatt vorhanden Zusätzliche Infos: www.pronatura.ch/sz